

Pressemitteilung Nr. 257 zu Corona

27.01.2021

## **100. Todesfall mit oder an Corona 25 neue Infektionen am Dienstag – 8.892 Anrufe an einem Tag**

**Die Zahl der Todesfälle ist ab heute leider dreistellig. Verstorben ist eine 80-jährige Frau, die zu Hause gelebt hatte. Das Durchschnittsalter aller bislang verstorbenen Corona-Patienten liegt bei 81 Jahren und zehn Monaten.**

Mit 25 Fällen am Dienstag steigt die Gesamtzahl auf 4.095. Die 7-Tage-Inzidenz liegt laut Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und Robert-Koch-Institut übereinstimmend bei 75,7. Aus den Heimen gibt es heute allenfalls zu berichten, dass sich ein positiver Schnelltest eines Mitarbeiters im Seniorenheim in Bruck bestätigt hat.

Viele Bürgerinnen und Bürger bescheinigen uns ein gut organisiertes und strukturiertes Prozessmanagement im Impfzentrum in Nabburg. Aber wir verschweigen nicht, dass es auch Unzufriedenheit gibt. Das Hauptproblem liegt darin, dass allein am gestrigen Tag in der Zeit von 8 bis 16.30 Uhr insgesamt 8.892 Anrufe im Impfzentrum aufgelaufen sind. Diese Flut an Anrufen ist trotz Mehrfachschaltung, das heißt, dass mehrere Personen gleichzeitig telefonieren können, nicht zu bewältigen. Eine Verbesserung lässt sich nur erzielen, wenn wirklich nur diejenigen Personen anrufen, denen eine Terminvereinbarung über das Online-Portal nicht möglich ist. Unsere Homepage enthält dazu ausführliche Hinweise.

### **Intensivstationen sind randvoll**

Sowohl im Landkreis Schwandorf als auch im gesamten Rettungsdienstbereich, der die Stadt Amberg und die Landkreise Amberg-Sulzbach und Schwandorf umfasst,

haben die Belegungen in den Intensivstationen der Krankenhäuser stark zugenommen und erreichen die Kapazitätsgrenzen. Dabei handelt es sich in der Mehrzahl um Patienten, die **nicht** an Corona erkrankt sind. Patienten werden bereits jetzt überregional gesteuert, zum Beispiel deshalb, weil im Klinikum Bayreuth Verdachtsfälle der britischen Corona-Variante aufgetreten sind und dort deshalb aktuell kaum neue Patienten aufgenommen werden können. Solche Aufnahmestopps strahlen auf andere Kliniken, auch in der mittleren Oberpfalz, aus.

### **Klarstellung für Beerdigungen**

Einmal mehr war heute die Abhaltung von Beerdigungen in Corona-Zeiten ein Thema. Es gibt dazu ein neues Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege vom 26. Januar. Darin ist klargestellt, wer zum „engsten Familienkreis“ gehört, der an einer Beerdigung teilnehmen darf. Dazu gehören Ehegatten, Lebenspartner, Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, Verwandte in gerader Linie, Geschwister, Geschwisterkinder sowie die jeweiligen Angehörigen ihres Hausstands. Darüber hinaus darf auch der „engste Freundeskreis“ an der Beerdigung teilnehmen, soweit damit insgesamt (Familien- und Freundeskreis) nicht mehr als 25 Trauergäste zusammenkommen. Die in den letzten Wochen diskutierte Zweifelsfrage, wann Requiem und Friedhofgang als Einheit und wann als getrennte Veranstaltungen anzusehen sind, beantwortet das Ministerium dahingehend, dass getrennte Veranstaltungen nur dann vorliegen, wenn „die Teilnehmer dafür gesondert die Wohnung verlassen“. Eine anschließende Zusammenkunft der Trauergäste, also der in unserer Gegend übliche Leichtrunk, ist untersagt.

Informationen zu Corona sind in unserer Landkreishomepage unter dem Button „Coronavirus“ zusammengefasst.